

DARON ACEMOGLU UND JAMES A. ROBINSON

WARUM NATIONEN SCHEITERN

Die Ursprünge von Macht,
Wohlstand und Armut

Aus dem Englischen von Bernd Rullkötter

S. FISCHER

INHALT

VORWORT

zur deutschen Ausgabe

11

VORWORT

*Warum sich die Ägypter auf dem Tahrir-Platz versammelten,
um Hosni Mubarak zu stürzen, und was dies für unser Verständnis
der Ursachen von Wohlstand und Armut bedeutet*

21

1.

SO NAH UND DOCH SO VERSCHIEDEN

*Nogales, Arizona, und Nogales, Sonora, haben die gleichen
Einwohner, die gleiche Kultur und die gleiche Geographie.*

Warum ist das eine reich und das andere arm?

27

2.

THEORIEN, DIE NICHT FUNKTIONIEREN

*Arme Länder sind nicht wegen ihrer Kultur oder Geographie arm
oder weil ihre Staatschefs nicht wüssten, welche Maßnahmen ihren
Bürgern zu einem guten Leben verhelfen könnten*

72

3.

DIE SCHAFFUNG VON WOHLSTAND UND ARMUT

Wie Wohlstand und Armut von den durch Institutionen geschaffenen Anreizen bestimmt werden, und wie die Politik festlegt, welche Institutionen ein Staat hat

100

4.

KLEINE UNTERSCHIEDE UND UMBRUCHPHASEN:
DIE LAST DER GESCHICHTE

Wie sich Institutionen durch politische Konflikte wandeln, und wie die Gegenwart von der Vergangenheit geprägt wird

132

5.

»ICH HABE DIE ZUKUNFT GESEHEN, UND SIE FUNKTIONIERT«:
WACHSTUM UNTER EXTRAKTIVEN INSTITUTIONEN

Was Stalin, König Shyaam, die Neolithische Revolution und die Maya-Stadtstaaten gemeinsam hatten, und wie dies erklärt, warum das chinesische Wachstum nicht andauern kann

163

6.

AUSEINANDERDRIFTEN

Wie sich Institutionen mit der Zeit weiterentwickeln und dabei langsam auseinanderdriften können

196

7.

DIE WENDE

Wie sich die Institutionen in England 1688 durch eine politische Umwälzung wandelten und wie dies zur Industriellen Revolution führte

229

8.

NICHT IN UNSEREM REVIER: ENTWICKLUNGSSCHRANKEN

*Warum sich die Herrschenden in vielen Ländern der
Industriellen Revolution widersetzen*

264

9.

UMKEHR DER ENTWICKLUNG

*Wie der europäische Kolonialismus große Teile der Welt
in die Armut trieb*

299

10.

DIE VERTEILUNG DES WOHLSTANDS

*Wie manche Regionen auf anderen Wegen als
Großbritannien zu Wohlstand gelangten*

332

11.

DER TUGENDKREIS

*Wie wohlstandsfördernde Institutionen positive Feedback-Schleifen
erzeugen und die Sabotagebemühungen der Eliten durchkreuzen*

364

12.

DER TEUFELSKREIS

*Wie armutverursachende Institutionen negative
Feedback-Schleifen erzeugen und weiterexistieren*

401

13.

WARUM NATIONEN HEUTE SCHEITERN

Institutionen, Institutionen, Institutionen

437

14.

DEN RAHMEN SPRENGEN

*Wie einige Länder ihre Wirtschaftsentwicklung änderten, indem sie
ihre Institutionen umgestalteten*

477

15.

WOHLSTAND UND ARMUT VERSTEHEN

*Wie die Welt anders hätte sein können, und wie mit dieser
Einsicht erklärt werden kann, weshalb die meisten Versuche
zur Bekämpfung der Armut gescheitert sind.*

503

Danksagung

544

Bibliographischer Essay und Quellen

547

Quellen für die Karten

566

Literaturverzeichnis

569

Register

591